

I. Lohnerhebung vom Februar 1920

Gewerbegruppen und Orte ²⁾	Durch- schnittlicher Stunden- lohn im		Durch- schnittlicher Verdienst während 4 Wochen im		Durch- schnittlicher Stunden- lohn im		Durch- schnittlicher Verdienst während 4 Wochen im		Durch- schnittlicher Stunden- lohn im		Durch- schnittlicher Verdienst während 4 Wochen im		Durch- schnittlicher Stunden- lohn im		Durch- schnittlicher Verdienst während 4 Wochen im					
	Zeitl. Stchl.		Zeitl. Stchl.		Zeitl. Stchl.		Zeitl. Stchl.		Zeitl. Stchl.		Zeitl. Stchl.		Zeitl. Stchl.		Zeitl. Stchl.					
	Pf.	Pf.	M.	M.	Pf.	Pf.	M.	M.	Pf.	Pf.	M.	M.	Pf.	Pf.	M.	M.	Pf.	Pf.	M.	M.
XII. Bekleidungs- industrie⁷⁾																				
	Herrenschneider				Damenschneider				Zuschneider				Damen- schneiderinnen				Näherinnen			
1. Berlin	442	500	877	1037	433	—	812	—	458	844	842	1619	281	386	524	740	259	235	452	429
2. Hamburg ⁸⁾ . .	360	451	690	912	321	—	589	—	—	—	—	—	228	—	438	—	—	—	—	—
3. Köln	369	383	708	891	170	—	306	—	394	—	727	—	—	—	—	—	183	166	313	316
4. München ⁸⁾ . .	293	349	564	702	333	—	629	—	496	—	950	—	178	—	350	—	—	—	—	—
5. Leipzig ⁹⁾ . . .	369	—	710	—	—	—	—	—	354	—	680	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Dresden ¹⁰⁾ . .	330	378	629	728	350	—	665	—	397	—	762	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Breslau	300	340	542	682	325	—	608	—	348	—	625	—	189	—	340	—	166	173	298	340
8. Essen	375	372	699	958	347	—	627	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149	—	243	—
9. Frankfurt a.M.	384	391	718	739	368	—	648	—	357	—	646	—	187	—	317	—	178	—	313	—
10. Düsseldorf . .	425	616	826	1153	507	—	930	—	—	—	—	—	—	—	—	—	252	319	495	550
11. Nürnberg ⁸⁾ . .	334	378	631	689	241	394	466	725	377	—	725	—	159	—	270	—	211	—	322	—
12. Hannover	327	346	549	674	332	361	619	706	—	—	—	—	208	—	345	—	—	—	—	—
13. Stuttgart ¹⁰⁾ .	359	367	606	667	347	—	606	—	380	—	697	—	154	—	261	—	—	—	—	—
14. Chemnitz ⁸⁾ . .	310	360	585	691	—	200	—	421	—	—	—	—	260	327	478	628	—	—	—	—
15. Dortmund . . .	445	442	873	902	275	370	528	710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. Magdeburg . . .	340	338	593	558	343	—	594	—	—	—	—	—	—	—	—	—	118	—	221	—
17. Duisburg	393	479	763	915	412	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	259	—	492	—
18. Stettin	264	—	432	—	300	—	—	—	367	—	681	—	—	—	—	—	122	—	229	—
19. Mannheim ⁸⁾ . .	417	463	400	454	—	—	—	—	—	—	—	—	284	—	272	—	—	—	—	—
20. Kiel	356	399	630	785	352	—	665	—	—	—	—	—	210	—	392	—	161	—	275	—
21. Bielefeld	320	297	640	583	320	—	613	—	313	—	589	—	143	—	217	—	164	214	310	416

¹⁾ Die amtliche Lohn- und Gehaltserhebung vom Februar 1920 hat 11 697 gewerbliche Betriebe mit 1 559 954 Arbeitern und 262 521 Angestellten erfaßt. Für jeden einzelnen Arbeiter und Angestellten wurde eine besondere Fragekarte vom Arbeitgeber ausgefüllt und vom Arbeitnehmer unterschrieben. Die Ergebnisse der Lohnstatistik sind bisher in Sonderabdrucken aus Bd. 293 der Statistik des Deutschen Reichs für alle typischen Berufsarten der einzelnen Reichsarbeitsgemeinschaften (ausgenommen die nicht erfaßten Reichsarbeitsgemeinschaften des Bergbaus und der Landwirtschaft) getrennt nach den Erhebungsorten, nach Zeit- und Stücklohn sowie Alter und Geschlecht veröffentlicht worden. Der Gesamtband, der auch die Ergebnisse der Gehaltsstatistik enthalten wird, dürfte demnächst bei Puttkammer und Mühlbrecht in Berlin erscheinen. — ²⁾ Die Gewerbegruppen entsprechen den Reichsarbeitsgemeinschaften, deren Zusammensetzung vielfach von der üblichen Einteilung nach der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 abweicht. Von den Orten sind hier nur die Hauptstädte jeder Gewerbegruppe ausgewählt und nach der Zahl der Einwohner und, soweit diese nicht bekannt ist, nach der Buchstabenfolge geordnet. Die Lohnangaben beschränken sich — mit Ausnahme des Spinnstoffgewerbes und der Bekleidungsindustrie — auf die männlichen erwachsenen Arbeiter (über 18 Jahre) der wichtigsten fünf typischen Berufsarten jeder Reichsarbeitsgemeinschaft. Die höchsten und niedrigsten Durchschnittslöhne sind durch halbfetten Druck hervorgehoben. — ³⁾ Sogenannte geübte Tabakschneider. Außerdem noch ungeübte mit 242 Pf. bzw. 434 M. Zeitlohn. — ⁴⁾ Ausschließlich der Sägewerke und Betriebe der Holzrichtung und -erhaltung, die vorläufig noch nicht zur Reichsarbeitsgemeinschaft des Deutschen Holzgewerbes gehören. — ⁵⁾ Einschließlich Schuh- und Schäftefabriken, die sonst zur Bekleidungsindustrie gezählt werden, aber ausschließlich Korbhaarpinnereien, Polsterereien, Tapezierereien, Linoleum- und Wachstuchfabriken. — ⁶⁾ Ausschließlich Apotheken, Abfuhr- und Desinfektionsanstalten, Abdeckereien, Verfertigung von Bleistiften, Pastellstiften und Kreiden und der eine besondere Reichsarbeitsgemeinschaft bildenden Industrie der Ole und Fette. — ⁷⁾ Da die Reichsarbeitsgemeinschaft der Bekleidungsindustrie z. B. der Erhebung noch in Bildung begriffen war, so konnten nur die Herren- und Damenschneiderei, die Herren- und Knabenkonfektion, die Berufsbekleidungsindustrie, die Mäusenfabrikation und das Kürschnereigewerbe erfaßt werden. — ⁸⁾ Für Herrenschneider: Herren-Maßschneider, für Damenschneider: Damen-Maßschneider, für Zuschneider: Herren-Maßzuschneider, für Damenschneiderin: Damen-Maßschneiderin. — ⁹⁾ Für Herrenschneider: Herren- und Damen (Knaben) Konfektionschneider, für Zuschneider: Herren- und Damenkonfektionszuschneider. — ¹⁰⁾ Für Herren- und Damenschneider wie zu 8, für Zuschneider wie zu 9.